

Die Klimaalarm-Industrie ist wissenschaftlich bankrott

geschrieben von Larry Bell | 7. September 2015

Die Klimawissenschaft ist zu einem politisch korrumpierten, von Agenden getriebenen und öffentlich gehätschelten wissenschafts-industriellen Komplex verkommen; zusammen mit einem militärisch-industriellen Komplex, vor dem Präsident Eisenhower (Bild rechts) schon im Jahre 1961 gewarnt hatte.

Dabei hatte er ausgeführt: „Der Umstand, dass die Gelehrten einer Nation von der Regierung und und deren Zuteilung abhängig sind sowie die Macht des Geldes sind immer präsent – und müssen ganz stark beachtet werden. Und dennoch, bei wissenschaftlicher Forschung und damit verbundenen Entdeckungen müssen wir auch auf die genauso große und entgegen gesetzte Gefahr achten, dass nämlich die öffentliche Politik selbst nicht zum Gefangenen einer wissenschaftlich-technologischen Elite wird“.

Wenn man schätzt, dass bis zu einer Hälfte aller Medizinstudenten falsch liegen, hat der Chef-Herausgeber von *The Lancet*, einem führenden begutachteten internationalen Medizin-Journal Richard Horton angemerkt, dass die „Medizinwissenschaft eine Drehung vollzogen hat in Richtung Dunkelheit“.

Er ordnet diesen Umstand Forschungs-„Bedrängnissen“ zu, also Mängeln, wie sie auch viele Berichte der USA und des IPCC anhaften.

Darin enthalten sind geringe Beispielfälle, minimale Auswirkungen, ungültige erklärende Analysen und flagrante Interessenkonflikte, zusammen mit einer Besessenheit, Modetrends zweifelhafter Bedeutung zu folgen.

Wie im Falle der sensationalisierten IPCC-Berichte räumt Dr. Horton ein, dass die Herausgeber wissenschaftlicher Journale „schlimmstes Verhalten begünstigen“, um einen maximalen „Auswirkungs-Faktor“ zu erlangen.

Er wirft den Wissenschaftlern vor: „In ihrem Eifer, eine überzeugende Story zu präsentieren, formen Wissenschaftler zu oft Daten so um, bis sie zu ihrer Theorie der Welt passen“.

Ein Artikel in der *New York Times* vom 22. Mai mit der Schlagzeile [übersetzt] „Was steckt hinter großen Wissenschafts-Betrügereien?“ stimmt dem zu. Die Autoren Adam Marcus und Ivan Oransky diskutieren, wie führende wissenschaftliche Journale zur Veröffentlichung betrügerischer Studien gebracht worden sind, die sich auf nicht existente Daten beziehen.

Und auch hier ist dies eine Folge des Drucks, jenen „Auswirkungs-

Faktoren“ zu huldigen, deren Einfluss bestimmt wird durch die Wahrscheinlichkeits-Studien, auf die sich Folgeartikel beziehen.

Angesichts des Umstands, dass die meiste finanzielle Förderung der Klimaforschung von öffentlichen, von einer vom Alarm abhängigen Agenda getriebenen Regierungs-Sponsoren und ihre grün-aktivistischen Erfüllungsgehilfen stammt, ist es keine Überraschung, dass so viele Wissenschaftler ihre Objektivität und Wissenschaft aufgeben, um den Geldgebern gegenüber gehorsam zu sein.

Stephen Schneider (Photo unten), der wichtige Teile von drei IPCC-Berichten geschrieben hatte, hat erklärt: „Wie die meisten Menschen wollen wir die Welt zu einem besseren Ort machen, was in diesem Zusammenhang für unsere Arbeit bedeutet, das Risiko eines potentiell desaströsen Klimawandels zu reduzieren“.



Schneider argumentierte: „Um das zu erreichen, müssen wir einige Unterstützung auf breiter Grundlage bekommen, um die Vorstellungskraft der Öffentlichkeit zu erregen. Dies bedeutet natürlich sehr viel Berichterstattung in den Medien. Also müssen wir Angst erzeugende Szenarien anbieten, vereinfachte, dramatische Statements abgeben und die Zweifel verschweigen, die uns kommen könnten. Jeder von uns muss für sich selbst entscheiden, ob er lieber effektiv oder lieber ehrlich sein will“.

Jüngster Beweis für diese von einer Agenda getriebene „Verzerrung“ sind – was kürzlich ans Tageslicht gekommen ist – die Bemühungen von Wissenschaftlern bei der NOAA, Temperaturaufzeichnungen vor Ende der neunziger Jahre umzuschreiben und einen künstlichen Temperaturanstieg vorzutäuschen, um der Alarm-Story der Erwärmung das Gewicht zu verleihen, das sie haben möchte.

Viel genauere Satellitendaten aus der Atmosphäre zeigen jedoch, dass es seit über 18 Jahren keine statistisch signifikante Erwärmung mehr

gegeben hat, Tendenz weiter steigend.

Nachdem man die globale Erwärmung (die es nicht mehr gegeben hat, seit die heutigen Studenten geboren worden sind) umetikettiert hatte zu „Klimawandel“ (welcher immer stattfindet), haben die Alarm-Trompeter der Obama-Administration uns jetzt vor einem „Extremwetter-Trend“ gewarnt, der menschlichen CO₂-Emissionen geschuldet ist.



Dabei würde schon ein einfacher Faktencheck ausreichen um zu erkennen, dass es fast ein Jahrzehnt her ist, seit der letzte starke Hurrikan namens Wilma auf das US-Festland im Jahre 2005 übergetreten ist. Tornados, Dürren, Buschbrände – zusammen mit dem polaren Eis und dem Meeresspiegel – entsprechen ziemlich genau historischen Trends oder zeigen sogar eine Tendenz zum Besseren.

Der prominente emeritierte Professor für chemische Thermodynamik an der University of Manchester und Mitglied der Royal Society of Chemistry Leslie Woodcock macht mächtige grüne Lobbys verantwortlich für eine „Tue Gutes“-Industrie auf der Grundlage eines ungerechtfertigten Klimaalarms.

In einem Interview mit der *Yorkshire Evening Post* in UK sagte der prominente Wissenschaftler: „falls man sich mit echten Wissenschaftlern unterhält, die keine politischen Interessen haben, werden diese einem sagen, dass nichts hinter der globalen Erwärmung steckt. Es handelt sich vielmehr um eine Industrie, die einigen Menschen riesige Summen Geldes zukommen lässt“.

Mein Freund, der ehemalige EPA-Analyst Alan Carlin, der über die Müllwissenschaft des IPCC zur Förderung von Vorschriften-Agenden bzgl. fossiler Treibstoffe geplaudert hatte, beobachtet: „Die Globale-Erwärmungs-Angst ist ein Lehrbuchbeispiel dafür, was passieren kann, wenn Politik und Ideologie die Leitung der Umweltpolitik übernehmen anstatt der Wissenschaft“.

Bedeutende, von Agenden getriebene Wissenschaftler und Politiker haben offensichtlich Einiges gemeinsam.

Winston Churchill sagte einmal: „Politik ist die Fähigkeit vorherzusagen, was morgen, nächste Woche, nächsten Monat und nächstes Jahr passiert. Und die Fähigkeit, danach zu erklären, warum das nicht

passiert ist“.

CFACT Advisor Larry Bell heads the graduate program in space architecture at the University of Houston. He founded and directs the Sasakawa International Center for Space Architecture. He is also the author of "Climate of Corruption: Politics and Power Behind the Global Warming Hoax."

Link:

<http://www.cfact.org/2015/08/31/the-climate-alarm-industry-is-scientific-ally-bankrupt/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE